

Hausbesuche in Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz Fachseminar

M47



Hausbesuche haben im Kindes- und Erwachsenenschutz eine über hundertjährige Tradition, sind aber durch den Eingriff in die Privatheit von Personen ein spannungsreiches Instrument. Ziel des Fachseminars ist, dass die Teilnehmenden Erkenntnisse zu Chancen und Herausforderungen der Hausbesuche gewinnen und ihr eigenes Vorgehen reflektieren.

In der Sozialen Arbeit und insbesondere im Kindes- und Erwachsenenschutz sind Hausbesuche ein oft eingesetztes Instrument, um Abklärungen vorzunehmen. Als Eingriff des Staates in die räumliche und familiäre Privatheit von betroffenen Personen ist das Instrument des Hausbesuchs jedoch spannungsreich und reflexionsbedürftig. In diesem Fachseminar werden aktuelle Forschungsergebnisse zu Hausbesuchen im Rahmen von Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz präsentiert und diskutiert. Zudem werden zwei Arbeitshilfen vorgestellt und an konkreten Beispielen diskutiert.

Inhalt

- Inputs und Austausch zu Chancen und Risiken sowie Spannungsfeldern bei Hausbesuchen im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Kennenlernen von zwei Instrumenten: Broschüre über Spannungsfelder und Leitfaden zur Reflexion von Hausbesuchen
- Reflexion von Fallbeispielen sowie der eigenen Praxis
- Austausch und Vernetzung mit anderen Fachpersonen aus dem Kindes- und Erwachsenenschutz

Zielpublikum	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpersonen der Sozialen Arbeit, insbesondere aus dem Kindes- und Erwachsenenschutz (Abklärungen von Gefährdungssituationen, KESB, Berufsbeistandschaften, SPF etc.) • Fachpersonen aufsuchender Sozialer Arbeit
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Spannungsfeldern von Hausbesuchen und Abklärungen auseinander. • reflektieren ihre eigene Hausbesuchspraxis. • tauschen sich mit anderen Expert*innen des Kindes- und Erwachsenenschutzes aus, u.a. anhand von Fallbeispielen. • lernen Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt zu Hausbesuchen in Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz kennen. • erhalten eine Broschüre und einen Leitfaden mit Reflexionsfragen.
Arbeitsweise	Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Arbeitshilfen, Einblicke in die Praxis, Präsentation und Diskussion von Fallbeispielen, Gruppendiskussionen, Einzelarbeit und Gruppenarbeit
Daten	Montag, 12. Mai 2025, 9:00 – 17:00 Uhr
Ort	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
Kosten	CHF 330.- (inkl. Kursunterlagen)
Abschluss	Teilnahmebestätigung
Dozentinnen	<p>Dr. Martina Koch lehrt und forscht als Dozentin und Projektleiterin am Institut für Professionsforschung und -entwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, zum Thema eingreifende Soziale Arbeit und professionelles Handeln, insbesondere im sogenannten Zwangskontext.</p> <p>Dr. Fabienne Rotzetter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Professionsforschung und -entwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW. Sie lehrt und forscht zu den Themen Fallverstehen und Beziehungsgestaltung.</p> <p>Helga Berchtold, dipl. Sozialarbeiterin, Dozentin, ist selbstständige Sozialarbeiterin im Bereich Kinderschutz und Familie mit Erfahrungen im Bereich Erwachsenenschutz.</p>
Kontakt	Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Weiterbildungsadministration, Christina Corso, T+ 41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch
Anmeldung	Online-Anmeldung: www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/methoden/fachseminare

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten